



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Metropolis Salisbvr gensis

Continens Fvndationes Et Erectiones Monasteriorvm, Et Ecclesiarum
Collegiatarum, &c. per Boiarum, ac loca quædam vicina

Hund, Wiguleus

Monachii, 1620

Additiones.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13578

ricum Glockner, ciuem Monacensem, qui itidem vltra mille libras denariorum damnificauit, ac quasi totum pessundedit Monasterium.

POSTEA non sine miraculo factum est, vt filius Glockneri, vna cum quodam amico suo, in die annociationis beatæ Mariæ Virginis, quendam Eberhardum, Camerarium Marchionis, cui Marchio castrum Wildenberg donauerat, interficerent, ob id Glockneri pater & filius in exilium acti, castrum Wildenberg Monasterio restitutum est.

LVDOVICVS Imperator dedit huic Monasterio Comitatum Moringen, cum omnibus attinentiis suis, Aduocatiâ in Lauterpach, in Hademaringen, 24. librarum Monacensium, Comitatum in Pitengau, cum omnibus attinentiis, & cû Aduocatiâ Raitenpuch & Staingaden, Aduocatiâ in Habach; ablata postea per filios Ludouici & alienata: Quapropter etiam milites coacti sunt hinc migrare, vt supra dictum est, Anno 1332. Imperator Ludouicus emit, in ipso die S. Viti, ab Vlrico de Schöneck, Episcopo Augustensi, à Præposito, Decano, totoque Capitulo castrum Escheloch & forum Murnau, cum omnibus attinentiis suis, cum Ecclesiis Escheloch, Staffsee, Hugelfingen, quæ omnia huic Monasterio dedit, Anno 1358. Confirmatum est Monasterium. Etal ab Urbano V. Pont. Max. sub Abbate Conrado KumerSprukher, qui hanc confirmationem ipse Roma reportauit, Anno 1363. Nonas Maij, Dominica post inuentionem S. Crucis, præsentibus illustrissimis Principibus D. Stephano, Duce Bauariæ, seniore, cum coniuge sua Margaretha, nec non filiis suis, Stephano, Friderico & Iohanne, cum coniugibus eorundem. Ecclesia hæc, quam prædicti Principes largis suis muneribus profecuti sunt, in honorem beatæ Mariæ Virginis solenniter dedicata est à venerabili in Christo D. Paulo, Frisingensi Episcopo, ad cuius Diocesim pertinet, sub Urbano quinto, Pont. Max. & Carolo quarto: Interfuerunt, præter supra dictas personas Conradus Abbas in Tegersee, Stephanus Abbas in Eberlperg, Conradus KumerSprukher, Abbas huius loci, Vlricus Præpositus & Archidiaconus in Raitenpuch, Conradus Præpositus in Pollingen, Vlricus Præpositus in Schefflern, Vlricus Præpositus in Peulperg, Cnoradus Præpositus in Schlechdorff, & quinq; Canonici Frisingenses &c. cum aliis.

Sepulci sunt ibi Nobiles de KumerSpruck, alias ab officio dicti, *die Jägermeister*.

ADDITIONES.

Iohannes Dei gratia Boemiæ & Poloniæ Rex, ac Lucemburgen: Comes. Proficemur publicè per præsentem, quod nos ad requisitionem Serenissimi Domini nostri, Domini Ludouici Romanorum Imperatoris, nostrum assensum præstitimus liberum, tribuimus & consensum, cum in talibus Principum Electorum consensus donationibus debeat rationabiliter interuenire, vt Dominus noster Imperator aduocatiâ Monasterij *Stayingadem* & districtum seu vallem *Ambergau* quorum proprietates Imperio debebatur, titulo veri dominij cum vniuersis suis iuribus, hominibus & pertinentiis quibuscunque, donare & tribuere valeat Monasterio dicto *Etal*, quod idem Dominus Imperator ibidem, ob perpetuam rei memoriâ & laudem Dei duxit diuinitus construendum. In cuius rei testimonium præsentem conscribi & Sigillo nostro iussimus communiri. Datum in *Nova ciuitate* An. Domini Millesimo, Trecentesimo Tricesimo, feria quinta post diem, Pentecostes.

Wir Ulrich von Gottes Gnaden. Erwölt vnnnd bestaet zu Bischoff zu Ayspurg. Thun chunde allen den die disen Brieff ansehen oder hören lesen/ da wir chame in vnser Capitel zu den Erfamen Herren/ Herren Kraften dem Zumbroff/ Rad dem Tegan/ vnd gemeinlich zu vnsern Capitel/ vnd legten in für/ als si selber wol wessen/ vnnnd wir zu vnser Goshaus in grosser Gült waren/ an Christen vnnnd an Juden/ vnnnd das dar vff gieng grosser schade/ von der Gült wegen/ di wir funden vor vnserm Voruaren/ Bischoff Feiderich seelig/ der von dez Landes gebrethen/ vnd dez vrluigs wegen inn grosser Gült geuallen was. Da wurden wir mit einander zerat/ gemeinlich daz wir von vorindem noch von ligenden Gut nicht möchten vergelden/ wir chömen in grossen schaden/ dem daz Goshaus nicht vberwinden möchte/ vnd haben angesehen als verre wir machten/ daz wir vergülten mit dem minsten schaden/ vnd haben dem Durchleuchtigen Fürsten vnserm gnadigen Herren/ Kayser Ludwigen von Rom verchauft vnd geben recht vnd redlich/ mit der vorgeannten Herren dez Zumbroff/ des Tegans/ vñ gemeinlich den Capitel Willen vnd Gunst Eichenlach vnser Goshusers buoch Muna we den Marge mit Lutten vnnnd mit guten/ swaz darzu gehört/ beschucht vnd vnbeschucht. Di Lut sin vnser aigen/ oder vnser Lehen/ Mälen/ Wazzer/ Wayd/ Welden/ Aecker/ Wisen/ Bischenen/ vnd Gericht/ vnnnd swaz darzu gehört/ vnnnd sunder war die Kirchenlese der Kirchen ze Eichenlach/ ze Staffeler/ vnd ze Hugölsfingen die zu dem Guten gehört/ mit allen den rechten/ als wie sie bis her besessen vnd braitt habē/ vnd habe niemals recht an denselben Guten verchauft/ danne die vnser vnd Goshus allein vmb zwelfshundert pfunt Ayspurger pfening/ die wir von im empfangen haben/ vnd an vnser Goshuses nutz gelart haben/ gar vnnnd gaenlich. Deselben Gut hat der vorgeannt vnser Herr der Kayser gechauft vnd gegeben dem Maister/ dem Abte vnnnd dem Conuent gemeinlich/ dez Closters vnser Frawen in dem Etal/ siner niwen Stifft ze rechten aigen. vnd suln der vorgeschriben Gut/ jr gewären sin/ nach des Landes recht vnd gewonheit/ vng swa si ansprachlich wärden mit dem rechten diu Ansprach suln wir in entlösen nach dem rechten/ als lang/ vnd in der frist/ als man aigen vnd Lehen staetigen vnnnd vertigen sol. Wir gehaizen auch für vns vnd für vnser Nachchomen/ den vorgeschriben chauff staet zehalten ewichlich/ vnnnd dawider nicht zechamen haimlich noch offentlich/ vnd verziehen vns aller der Schirm/ di wir gehaben oder gewinnen möchten/ von Geistlichen oder Weltlichen rechten/ oder vonn dheimis Dabstes/ oder Kayser brieffen die wir jesu haben oder für baz gewinnen möchten/ vnd mit namen dez schirmes/ daz wir nach vnsern Nachchomen/ nicht mügen gesprechen/ daz wir an dem chauff vber daz halbtayl betrogen sin. Wir verziehen vns auch mit Namen der gesez die da sprechent gemayns verziehen helffe nicht vnd der gesez die anuahent. hoc ius porrectum &c. vnnnd gemeinlich aller der Schirm/ Freyheit/ Brieff/ Gewonheit/ gesez vnnnd recht/ damit wir chömen möchten wider den vorgeschriben chauff. Daz daz also staet vnnnd vngbrochen beleibe dem vorgeannten vnserm Herren dem Kayser/ dem Maister/ dem Abte/ vnd dem Conuent dez Closters vnser Frawen in dem Etal/ niwen Stifft geben wir mit diesem Brieff zu einem Vhrehundte/ mit vnserm/ vnnnd dez vorgeannten vnser Capitel Insigeln versigelten/ die daran hangent. Der geben ist ze Ayspurg. Da man vonn Christi Geburt zalt/ druzehenhundert Jahr/ zwei vnd dreyzigsten Jahr/ an sant Dretes Tag.

In Gottes heiliger Drifaltigkeit/ vnd in vnser Fawen ehren. Haben wir Ludwlg von Gottes Gnaden Römischer Keiser ze allen zeiten merer des Reichs dise ordnung ze vnser Frawen Etal gestifft/ vnsern Herren Gott ze lob vnnnd vnser Frawen ze ehren/ daz vnsern Herren als löblich vnd als andächtigt darinnen gedient werde/ daz wir/ vnnnd alle vnser vordern vnd Nachchumen vnd alle Christenheit an Seel vnnnd Leib gen Gott getrostet werden/ des helffe vns der Vatter/ vnnnd der Sun/ vnd der heilig Geist/ ein wart Gottheit/ Amen. Bei dem ersten sollen sin zwenzig Mönch sant Benedicthen Orden/ der sollen

der sollen vierzehn Priester sin/ vnd dreizehen Ritter/ der soll einer Maister sin/ des
 des Closters Pflieg/ mit allen sachen/ vnd sollen die Mönch jren Orden/ vnd die Ritter
 vnd Frawen ihr Eerchte vnd redlich halten/ vnd mit dheimen sachen vberfahren/ yeder
 Ritter vnd sein Fraw sollen haben einen Knecht/ vnd ein Dien/ vnd einen Hayser. Es
 sollen die Wittwen nit besunder Dienerinne haben. Ihn sol der Maister zwo Dies
 nerin geben/ die in gemainlichen wartten. Ez sol auch die Maisterin ein besunder
 Dienstin haben die jr wart/ ez sollen die Ritter dheim ander vartw dragen dann pla vnd
 graw. Vnd die Frawen nur pla vnd schwele Ritter vnd Frawu da empfangen
 werden/ die sollen dem Maister gehorsam thun an vnser Frauw stat/ vnd die sollen
 sie vestlich behalten. Geschehe ach/ das sich ein Ritter begewen wolt vnd sein Haus
 fraw nicht/ das mag er wol tun/ das die Fraw nicht gehorsam thuet. Sie soll aber als
 ordentlich lebt/ als die andern diu weil der Mann lebt. vñ swan der gestirbt so soll si aufwa
 ren. Ewelche Fraw nit gehorsam hat gethan/ oder thun wolt/ der ist man nichtz sul
 tig dann ihr Pfründ von Kuchen vnd von Keller. Sturb aber einem Ritter sin
 Hausfraw/ der mag ein ander nemen/ die bei im auff der Hoffstat beibet. Hat aber
 eines Ritters Hausfraw gehorsam gethan/ so bleibet si in dem Chloster bis an jren tod.
 Die Ritter sollen dheim ambe haben/ dan das sie der Maister tun haizzet. vnd suln ach
 von der Hoffstat w/ der reiden noch gen/ an des Maisters vrlab/ oder schwen er sezet.
 Vnd suln die Frawen also der Maisterin ze gleicher wise gehorsam sin. Ez mag auch ein
 ander Fraw wol Maisterin sin/ ob des Maisters Fraw nicht gut darzu were. Darnach
 sollen beide Ritter vnd Frawen sich rainchlich halten an der Ee/ vnd mit einem
 stätten tugentlichen Leben/ alle zit auff der Hoffstat beibeten. Ez sollen ach Ritter
 vnd Frawen ze Mettin/ vnd bey allen tagzeiten sein/ si jre danne Kranckheit jrs Leibs.
 Vnd da sollen si jr Tagzeit sprechen/ die in gesezt ist/ vnd sollen wolgezogenlichen
 ze Kirchen stan/ vnd alle zeit züchelig sin mit Worten vnd mit Wercken. Die Fra
 wen sollen in der Kirchen mit nieman reden/ weder mit Geistlichen noch mit Welth
 lichen/ ez sey dan das si beichten. Täten si ez darüber/ so soll si die Maisterinne
 darumb bezern nach jr beschaidenheit. Wann si aber beichten wellende/ so suln
 sie miden in der Kirchen offentlich sitzen. Ez suln auch Ritter vnd Frawen alle
 Jahr fünff stunde vnser Herren Leichnam empfangen/ ze Weichnächten/ an dem
 Antlaz tag/ an dem Osterreich/ zu Pfingsten/ vnd an vnser Frawen Tag in der Bas
 sten. Ez soll auch eulich Fraw an jren Stul ze Kirchen stan/ ez sei dan ob si vor
 Khranchheit hinuf nit komen mag. Vnd sollen ach die Maisterinn/ vnd die Frawen
 einen Beichtiger haben. Vnd ob si ze Krieg wurden/ so soll in der Abt einen geben
 nach des Maisters vnd der Ritter vohr. Ez sul ach der Maister vohr den Rittern/ vnd
 die Maisterin vohr den Frawen disen Brieff alle Monat vor dem Tisch/ zu einem mall
 haizen lesen. Vnd sul der Maister mit den Rittern vnd die Maisterin mit den Fra
 wen alle Freytag Capittel haben/ vnd die Frawen sollen allezeit vor dem Tisch zwen
 Paternoster sprechen vnd hinnach drei in der Kirchen. Ez sollen auch Ritter vnd Fraw
 alle Freytag vnd ander Basstag/ die der Khristenheit gesezt sind vasten vnd ehren/ si ennu
 gen dan vor Ehranchheit/ so sollen sie ezen mit des Maisters vnd der Maisterin vrlab.
 Vnd dieselben Basstag sollen jr Diener vnd Dienstin ach halten. Ez sollen die Fra
 wen inn dheim Haus gehn auff der Hoffstat/ ez gehe dann die Maisterin mit/
 möchte si aber selb mit jr nicht/ so soll si zwo andere Ritters Frawen an jr stat
 mieze sicken/ doch mag ein Ritters Fraw zu der andern wol gehn an vrlab. Si
 sollen ach ob der Hoffstat nit Kirchverten an der Maisterin vrlab/ vnd die soll
 aines anderen Ritters Frawen miezhe senden/ oder sie var selb mit ihr/ gescheh ach
 des Gott nicht entwelle/ das sich ein Ritter vergäst an der Ee/ mit einer außern auß
 serhalb

ferhalb des Closters/ den sul der Meister bezzen/entsetzen in offen seinige buzz ze Kircken
 vnd ze Tisch/also daz er in der esse Stuben vor andern Rittern auff der Erd Wazzer vnd
 Brot ezzen sul/als lang als dem Meister vnd die Ritter dunche daz er woll gebezert hab.
 Weuelles er aber auff der Hoffstatt mit einer andern Frawen/ dann mit eines Ritters
 Frawen/ so sull man ihn legen in einen Thurn/ vnnnd ihn darein mit Wazzer vnnnd mit
 Brot als lang halten/als der Meister vnd die Ritter gut dunchet. Geuiel aber ein Rite-
 ter vff der Hoffstat/mit eines Ritters Fraw / oder eines Ritters Fraw mit einem Ritter/
 die sullen die Hoffstatt raumen/ vnd der Pfründt ewiglichen entberen/ vnnnd swan jeman
 vmb sol vnkeisch/oder vmb andere sache die wider Gott wären/beschultigt wärde/ daz sol
 man vor dem Maister oder vor der Meisterin bewären mit zween oder mit drei den zega-
 lauben sei ehe daz man si darumb zubüzzen seze. Sie sullen auch mit danzen weder Rite-
 zer noch Frawen/heimlich noch offentlich/ werez darüber thät/ den sul der Meister oder
 Meisterin darumb straffen nach bescheidenheit. Si sullen sich ach hütten vor truncken-
 heit/vnd von allen vngewürten Leben/vnd sullen weder würffzabel/nach dheim andere spil
 vmb gelt nichts treiben/an vnder ihn selben/ oder mit andern gar Erregen/Luten/mügeste
 durch kurzweil spilen/vnd nicht anders. Die Ritter mügen ach also durch kurzweil
 auß dem Armbrust siezzen/es mügen ach die Ritter alle kurzweil wol treiben/mit Pysan/
 mit Baizen/mit Jagen/mit des Maisters Vrlaub/ vnnnd waz zu taghalt gehört. Es
 sullen ach baide Ritter vnd Frawen fridlichen vnd ainmütiglichen mit einander leben/
 wer des nit thät/den soll der Maister oder die Meisterin darumb vefstiglich straffen vnd
 buzzen. Vnd sullen in des ander Ritter vnd Frawen beholffen sein. Vnnnd soll sich ach
 dheim Ritter zeuwinne annemē ob man in sein Fraw straffet vnd buzzet. Dā welch Rite-
 ter de Maister oder welch Fraw der Maisterinne nit gehorsam vñ vnderthenig sin wolt/
 den soll man dheim pfründt geben/ noch ihren gesinne. Ist aber ein Fraw der Mai-
 sterin gehorsam/so soll man jr vnd ihre Jungfrawen ihr pfründt gewen/ist si aber vnges-
 horsam gewesen/swan sie daz erkennen vnd gehorsam sein will so soll man ihr die pfründt
 wider geben. Man soll si aber festiglich straffen. Wolten si aber ze lang inn der
 Vngehorsam vnd hertigkeit beleiben/er wär Ritter oder Fraw/die sullen von dem Clo-
 ster vahren/ vnd soll sich der Maister aller jre hab vnderwinden/ biß auff die Zit/ daz sie
 nach des Conuens raht vnnnd willen leben. Es sullen baide Ritter vnnnd Frawen ob den
 Tisch nicht reden an des Maisters oder der Meisterin vrlaub/ man soll in ach ob tische
 tusch lesen das gutlichst vnnnd sullen beide Ritter vnnnd Frawen alle bei einander ezzen
 vnd ihr statt an tisch alle tag ver wandlen/vnnnd der Maister vnd die Meisterin sullen an
 den würdigsten orten sitzen. Es sullen auch zwen Ritter vnd zwo Frawen mit einan-
 der ezzen/vnd swall vbrige chost von jren Tisch kumbt/die sol man in das Allmosen legen.
 Sich soll ach dheim Ritter oder Fraw vber die anderer bekleiden an des Maisters oder der
 Meisterin vrlaub. Die Ritter mügen wol Hofen tragen der varb die ihn erlaubt ist vnd
 flech Hut/gulden Gürttel vñ Sporn/ vingerlin vnd beschlagen Messer ob si wellen. Es
 sullen auch der Maister vnd die Ritter gewöhnlich vff der Hoffstatt beliben. Müsten si
 aber von des Closters wegen derab reitten/so sullen ihr Frawen diuweiß si auffinde bei der
 Meisterin / oder bey jrzer verweserin beleiben/ob sie selb dahin nicht wär/ vnd bei in ezzen
 vnd wohnen tag vnd nacht/ swelche des nicht thät/ der sol man dheim pfründt gewen nach
 jrzer Junchfrawen/ vnd sol si die Meisterin swärlich büzzen. Es soll auch der Maister
 dheimen Ritter empfangen an der Ritter willen vnd gunst/ vnd den sie gemeinlichen sagent
 vff ihr gehorsam daz er dem Closter nutz vnd gut sei. Vnd swelcher Ritter da empfan-
 gen wirdt/der soll vir bazrecht tün vor dem Maister vmb alle sache/ dann vmb Erw vnd
 vmb aigen. Vnd swen si empfangent der sol sich vor darzu bereit haben/ das er Gottes
 leichnamen nem/ mit sambe seines Hausfrawen. Es soll der Maister mit der Ritter
 Raht ein Meisterin sezen/vnd sullen die Frawen damit nit zeschaffen haben. Es sullen
 weder der Maister noch die Ritter dheimen Diener haben der der Hoffstat nicht nutzlich
 sei

sei/swer in darüber haltet/ den sul der Maister buzen vmb sein ungehorsam/ vnnnd ob der Maister einen hiet/der sul in ach lazzen bei der gehorsam. Ez sul der Maister die Münche in dem Closter ehelichen vnd woll handeln/vnd ob je einer sich wärd den sol er geben wez er bedarff/vnd in gar gütlichen thun. Wer aber ein Ritter oder sein Fraw Kranck / also dez si ze Tisch niht komen möchte/die sol der Maister ach besorgen / vnnnd in gar gütlichen thun an chost/vnd was si bedürffen. Ez sol weder der Maister mit dem Ritter/noch die Ritter mit dem Maister/noch die Ritter selb vnder einander dheinerley besunder buntnus nimmer thun noch machen/vnd welche ez darüber theten / wan man dez gewar wird so sullen dieselben ewiglichen enberen/vnd sullen auch von den Closter varen. Es sullen auch dhein Ritter / seine Kinde vff der Hoffstat haben/dann die Kinde die darauß geboren werdent / dieselben Kinde sullen vff der Hoffstat den Jar beliben vnnnd nicht lenger/vnnnd sullen in der Maister dieselben Zit geben wez si betürffent. Ez soll ach ein Maister ganzen gewalt haben vber alle sin Amptlutt / zusehen vnnnd entschent. Es soll ach ein Maister vier Pferde haben / einen Lauffer vnnnd drei Pferde einen geriten Koch/ zween Jungherren / einen Schreiber/ einen geriten Jäger mit zwelff Hunden vnnnd einen Laidhunde / vnnnd einen geriten Valekner vnnnd zween lauffene Knecht. Ez sullen ach die Ritter auff der Hoffstat dhein Pferde haben / vnnnd soll der Maister achte Pferde haben da er in mit wardt / vier Zeltent Pferde vnnnd vier Knechts Pferde. Wer ach ob ein Maister icht thät das dem Closter schad wer / welcher Ritter des inne wird/der soll in heimlich zu red sehen vnd dauon weisen. Wolt er in aber nicht folgen/so soll er es einem andern khunde thun der mit ihm gehe zu dem Maister vnd ihn baz zu red sehen/vnnnd in fründlichen daruon wissen/wolt er dan in baiden nicht folgen/ so mügen si est dan die Ritter allen lazzen wizzen/vnnnd die sullen in dane fründlichen dauon wissen / vmb daz alle sambt mügen die Ritter einen Maister nicht ensetzen. Sie sullen es bringen an den der dann Herr ist vom Lande/ vnd der soll sich dan eruaren ob der Maister recht / oder vnrecht hab. Ist dann daz der Maister gerechter stehet vor dem Lang Herrn / so sol er bi sinem Ambt beliben als vor/steht er aber vngerechter so mügen dan die Ritter einen andern Maister setzen / nach das Lang Herren rath/ Günst vnd Willen. Vnd die Ritter sullen ach dheimet vnsern Ritter nemen ze Maister/dan der vor gehorsam hat gethan in dem Closter/vnd sol ach dhein Maister noch Ritter den Lang Herren nicht gelt darumb geben/vnd soll es ach der Lang Herrn von in mit nemen. Swelcher Ritter ez darüber thet/oder der Maister/als man das gewahr wirdt/der sol der Pfründe ewiglichen enbern. Vnd wann wir der obgenant Eaiser Ludowig/stifter si in des Closters zu Etal/so weln wir/vnd ist alle vnser malnuog vnd hoffnung/daz dise Ordnung / oder ob icht mer darzu gesezt wirdt/daz Gott loblich vnd dem Closter nuzlich ist/vnsern Herrn Gott/vnd vnser Fraw santte Marien lob vnd zeern ze Heil vnser/vnserer Vordern vnd Nachhomen seile/von allen Ritters vnd Frawen/die jesu in dem Closter sündt oder darin kumment ewiglichen behalten werde.

Vnd daz dise Ordnung mit Gots hilff also ewiglichen stät vnd vngemalligt behal-
ten werde haben wir disen Brieff geben / versigelt mit vnsern Eaiserlichen Insigel.
Das ist geschehe ze dem Etal/des nächsten Montags nach vnser Frawen Tag als si ze
Himmel vur/nach Christes geburt dreuzehenhundert Jar/vnnnd in dem zwat vnd dreisig-
sten Jar / inn dem achtzehenden Jar vnser Ruchs / inn den fünfften des Eaisers
zums.

Wir Ludwig von Gotes Gnaden/Margraff ze Brandenburg / Phallensgraff
bi Ryn/ Herzog in Beyrn/ vnd des Heiligen Ruchs Obrister khaun / verichen
offentlich an disen Brieff/ vnd tun kunt allen den die in ansehent/ oder höret lesen/
Metrop. Salub. Tom. II.
Cc swaz

swaz der Durchleuchtig Fürst vnser lieber Herr vnd Vatter Keyser Ludwig von Rome hinc seinem neuen Closter ze sant Maryen / zedem Eral des Reichs gut gemacht vnd gegeben hat / od' hinanfär macht vñ gibe daz / daz mit vnserm guten Gunst vñ willē geschēhē ist / vñnd ach geschēhē / vñnd bestetigen dieselben Gyst als oben geschriben ist / von vnserm Gewalt den wir haben / wann wir der Kurfürsten einer sin / ewiglich stet zehaben vñnd zehalten / vnd darwider nimmer zekomen / mit disem vnsern gegenwertigen Brieff / den wir darüber geben ze einen waren verchunde / mit vnserm Insigel. Der geben ist ze Nurenberg am Mitwoch in dem Pfingsten. Da man zalt von Christes geburt druzehen hundert Jar / darnach in dem drui vnd dreizzigsten Jar.

W Ir Ludwig von Gottes Gnaden / Römischer Keyser ze allen zeiten / merer des Reichs. Verichen vnd tun kunt offensich mit disem Brieff / allen den die in sehent / hören / oder lesent / daz wir durch Gote vnd vnser vordern Sel willen / den Kirchenfas / der Kirchen zu Eglingen / die von vns vñnd dem Hersentum ze Bayern / Leben gewesen ist / dem Maister vnd dem Chloster ze vnser Frauen Eral vermacht / geben / vnd verlichen haben. Also daz der selb Maister / vnd daz Kloster / fürbas mit der Kirchen vñnd mit allem nutzen / die dauon geuallent / schaffe vnd tun sullen vnd mügen / alles daz in nutz vnd gut ist. Vñnd daz zu einem verchund geben wir disen Brieff versigelt mit vnserm Kayserlichen Insigel / der geben ist zu Nurnberg an sant Mathe tag / nach Christus Geburt druzehen hundert Jar / vñnd darnach in dem niun vñnd dreissigsten Jar / in dem fünf vnd zwainzigsten Jar vnser Reichs / vñnd in dem zwelften des Kaiserturns.

W Ir Ludwig von Gottes Gnaden / Römischer Keyser ze allen zeiten merer des Reichs / tun kunt offensich mit disem Brieff / das wir die Pfarr Kirchen vnd die Capelle ze Hundelzingen mit allen rechten / nutzen vnd Gültē / die darzu gehören / geben / vnd gemacht haben / vnserm Closter zu dem Eral. Also daz dieselbe Pfarr Kirchen vnd Capelle / mit ir rechten nutzen vnd zugehörenden daz vorgenant Chloster ewiglichen haben vnd niezzen sol / Vñnd gebieten allen vnsern Ampelud / Bistumen / Richtern / die ihesu sint / oder fürbas werden vestiglich ernstlichen / daz si vnser vorgenantes Closter ze dem Eral daran nicht hindern oder irren / bi vnsern Hulden. Och wollen wir ob hinc oder vorige Pfarr Kirchen vnd Capellen. Luten vñnd Gutes jemand icht zusprechen oder zu klagen hab. Daz der Recht vor einem Maister ze dem Eral swer dan Maister ist / nenen vnd suchen sol / oder wen er es entphiltet / vnd darwider sol si nieman benättend / der behrenschē / mit d'heinen sachen. zur vrkhunde gebē wir disen Brieff / mit vnserm Keyserlichen Insigel. Der geben ist zu Ingolstatt / des Erigtags vor de Auffertag / nach Christus Geburt druzehen hundert Jar / vñnd in dem vierzigsten Jar / in dem sechs vnd zwainzigsten Jar vnser Reichs / vñnd in dem dreizehenden des Kaiserturns.

W Ir Ludwig von Gottes Gnaden Römischer Keyser zu allen Zeiten / merer des Reichs. Kunden offenbar an disem Brieff / allen den die in ansehen oder hören / lesen / daz wir durch Gote vnd durch Neyl vnser Vordern vnd Nachkomen / an dem Reich König vñnd Keyser Sele / die Burg vñnd daz Dorf zu Nörtingen daz gelegen ist in Lande ze Bayern / zwischen Menchingen vñnd Byssingen / mit dem Kirchenfas daselben / mit allen Gerichten / si gen zu den Todt oder nicht / vñnd mit allen Nutzen / Gültē / Rechten / Eren / Freheiten / vnd Gewonheiten / mit Leuten vñnd mit Gutes / ze Dorff / ze Belde / ze Wasser / ze Holz / an Acker / an Wismat / an Wayd / mit aller Hofmarich / vñnd mit allen dem daz darzu gehört / wie daz genant ist / besuche / vñnd vnbesuche / vnsern Closter ze vnser Frauen Eral / zu einem freyen ledigen etigen gegeben haben vñnd geben ach mit disem Brieff von vnserm Kayserlichen gewalt also daz der Maister vñ die Personē / die jekunde daz deselbē vnserm Kloster wonen sind / od' fürbas weschafē da wüt / die vorgeschribē Burg vñ daz Dorf ze Nörtingē mit alle zuge-

zugehört als oben benennet ist ewiglich / vnd an allen jrungen besitzen / niezen vnd haben sollen / als ander des offigenanten Gottshus ze dem Etal / aygeniw Freyew / vnd ledigew gut. Vnd darüber zu einem vrchunde geben wir in disen Brieff mit vnserm Keyserlichen Insigel versigelt / der geben ist ze Bilsbouen an sant Paulus tag als er bekeret wart / do man zalt von Christus Geburt dreuzehenhundert Jar / darnach in dem ainem vnd vierzigstem Jar in dem sibem vnd zwanzigstem Jar vnser Reichs / vnd in dem vierzehenden des Rheyserthumes.

Wir Ludwig vonn Gottes Gnaden Römischer Keiser ze allen zeiten merer des Reichs verichen vnd tun chunt öffentlich mit diesem Brieff / daz wir durch Gote ze vorderst / vnd auch durch vnser / vnd vnserer Voruaren vnd Nachkomen Seel vnd Heil / vnd auch durch besunder gunst / gnad / vnd lieb / die wir haben zu vnsern neuen Stiff des Chlosters ze vnser Franen Etal / deselben Chloster / dem Maister / vnd dem Personen die dar ze gehörnt vnd auch der inne wonent sint geaygent / vnd für ain ledige aygen vnd Gut geben haben. Vnd geben auch mit diesem Brieff von vnserm Kaiserliche gewalt / ze haben vnd zeniezen ewiglich an alle jrung vnd gerüwichlichen ze besigen / Peyerengaw / Burg vnd Dorff / vnd alle die Gut die dar ze gehörnt wie die genant sint / mit allen den nuzen / Rechten / Freyhaiten / vnd Gewonheiten / die dar zu gehörnt / die wir vnd das Reich hie d'halb des Lechs haben / vnd die di Amptut ze Schöngaw vö vns vnd dem Reich inn gehabte habet / oder noch haben / mit alle den Chaffen / Herrschafften / Vogteyen / vnd Gerichten / si gehören zu dem Tod oder nicht / vnd vmb Erbe vnd vntzigen / oder wie die genant sint oder mügen werden / Weltern / Dörffern / Velden / Ackern / Wazzer / Wisnad / Bischwaid / vnd Gerautten / Aigen / vnd Lehen / vnd mit andern Gutes wie die genant sint / besucht vnd vnd vnbesucht / Aigen als Aigens Rechte / Lehen als Lehes Rechte / in aller der weis / rechten vnd gewonheit / als si di vorgebant Herrschafft wie vnd daz Reich / vnd die Amptut die di vogen Herrschafft inne haben gehabte / herbracht vnd genozzen haben also daz daz vorgebant vnser Gottshus ze Etal / der Maister / vnd Person da selben / fürbas ewiglich / vnd an alle jrung vnd hinder nuz / dieselben Herrschafft vnd Gut als vorgeschriben stat inne haben / einnemen / vnd völichlichen niezen sollen als ir lediges vnd freyes Gut. Vnd dauon wellen vnd gebieten wir allen vnserm des Reichs getrewen Lantvoogt / Vogten / Biszumen / Pflegern / Stet / vñ andern wie die genant sint / vestigliche bey vnsern vnd des Reiches hulden / daz si daz vorgebant vnser Gottshus ze Etal / den Maister vnd die Person daselben / an den vorgebant Gutes vnd Herrschafft nicht irren / oder mit nichtiw beschweren noch hindern / sunder / daz si vnserm Gottshus dem Maister vnd den Personen daselben beholffen sein / ob si jeman dar a wolt bechreue. Wer des nicht enet der soll wizen / daz der swerlichen in vnser vnd des Reichs vngnad geuelte / vnd darüber ze einem vrchunde geben wir in disen Brieff versigelt mit vnserm Kaiserlichen Insigel. Der geben ist ze München / am Eritag vor sant Waltpurgen tag / nach Christus geburt dreuzehenhundert Jar / darnach in dem drey vnd vierzigstem Jar / in dem neun vnd zwanzigstem Jahr vnser Reichs / vnd in dem sechzehenden des Rayerthums.

Henricus Dei gratia electus & confirmatus Ecclesie Augustensis, Eberhardus Praepositus, Rudolphus Decanus, totumq; Capitulum eiusdem Ecclesie, vniuersis quib. praesentes exhibita fuerint, salutem in oim saluatore. Quonia Imperialis fortuna, q̄ celestis prouidentia mundo pretulit & mirifice magnificauit, in persona Ser^mi. D. Ludouici Rom: Imperatoris munificentia largitatis locum in Etal in solemnē conuentū erexit, & exaltationē Catholicā fidei nec non diuini cultus augmentationē excellenter dotauit. & sublimiter decorauit, & specialiter Ecclesias Laubingen, Gundelsingen, ambas Mörngen, Menchinen, Eglingen, Andorf, Staffelsee & Eschenloch dioc. Augusten incorporari, donari, nec non vni benignissime procurari, vt ibi spiritualia quae sine temporalib. non subsistunt vigeant, & p̄ consolationes recipiant incrementū, nos eiusdem precib. inclinati nec non

cupientes eius beneficiis & fauoribus, quibus nos & Ecclesiam nostram specialiter prosequitur & frequentius impendendo nostris necessitatibus occurrit familiariter & humiliter vices rependere singulariter vniuersi conuenientes in capitulo nostro, seruatis omnibus quæ requiruntur in talibus tam de consuetudine quam de iure, communiter nullo penitus discrepante, liberaliter concedimus & indulgemus per gratiam specialem, quod nos prædictus *Henricus* electus & confirmatus *Augustini* Ecclesie, necnon nostri successores, qui pro tempore fuerint ab eisdem Ecclesiis vel earum clericis, seu qualibet earum vel quolibet eorum nihil præter Kathedricam exigemus nec aliquo qualiter requiramus, quibuscunque causis vel coloribus exquisitis. Volentes, constituentibus, diffinientes, & ordinantes, promissa perpetuo inuolabiliter perdurare. In quorum omnium euidentiam & debitam firmitatem præsentibus conscribi fecimus, & sigillis tam Episcopali quam capituli nostri legitime roborari, ad certitudinem, præsentium & memoriam futurorum. Dat. *Augustæ* An. Domini M. CCC. XLI. in octaua S. Ioannis Baptistæ.

Wir *Stephan von Gottes Gnade Pfalzengraff bei Rin/ vnd Herzog ze Bayern.* Bekennen öffentlich mit diesem Brieff das wir dem Ersamen Geistlichen Mann dem Abbt/ vnd dem Conuent des Chlosters ze *Etal* / vnsern lieben Dienmärtigen geheizen haben/ bei vnsern Gnaden vnd Trewen/ das wir dheimerlei Gut/ Nütze/ Gült/ oder Kirchen/ die si jez zu auff diesen hiutigen tag inne haben/ vnd die in vnser lieber Herr vnd Vatter Kaiser *Ludwig von Rome selig/* geben vnd verlihen hat. Von dainerlei sache oder not wegen/ für baz nicht mehr verleihen/ verkümmern nach versehen sullen/ vnd welle si vff den selben jrn gute/ nuse vñ Kirche gen allermentlich genediglich vnd trewlich beschirmen vnd versprechen vff recht/ swo in des not beschicht. Vnd des zu einem vrlunde geben wir diesen Brieff versigelt mit vnserm Insigel der geben ist ze *München* am *Etal* tag vor dem *Palmetag*/ nach *Christes* Geburt driuzehen hundert Jar/ vñnd in dem neun vnd vierzigisten Jar.

VRBANVS Episcopus seruus seruorū Dei, Dilectis filiis . . . Abbati & Conuentui Monasterij S. Marię de *Etal* Ordinis S. *Benedicti* Frysingę: dioc. Salut. & Apostolicā bened. Cum à nobis petitur q̄ iustū est & honestū ordo exigit rationis vt id per sollicitudinē officij nostri ad debitum perducatur effectum. Ea propter vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, personas vestras & locum, quo diuino estis officio mancipati, cum omnib. bonis q̄ in præsentem rationabiliter possidetis & in futurum iustis modis præstante Domino poteritis adipisci, sub B. Petri & nostra protectione suscipimus, specialiter autē decimas, pascua, nemora, possessiones & alia bona vestra sicuti ea oīa iustē & pacificē possidetis, eidem Monasterio autoritate apostolica confirmamus, & præsentis scripti patrocinio comunimus, salua in prædictis decimis moderatione Concilij generalis. Nulli ergo omnino hominū liceat hanc paginā nostrę confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autē hoc attēptare præsumpserit, indignationē omnipotentis Dei & beatorū Petri & Pauli Apostolorū eius se noverit incurfurū. Dat. *Rome* apud S. Petrum x. Kl. Martij Pontificatus nostri anno sexto.

A de Fabrica

Oliuerius.

Sigismundus diuina fauente clementia Rom: Imperator, semp Augustus ac Hungarię, Bohemię, Dalmatię, Croacię &c. Rex, ad ppetuā rei memoriā. Notum facimus tenore præsentium vniuersis ad hoc summi dispensatione præsidij principalis Monarchię obtinuit principatū, ad hoc sacri Imperij suscepim⁹ dyadema. Vt si ad alia extrinseca nos sollicitudo cōtinua prouocet, ad ea tamē, q̄ statū felicē & quietū, ac incrementū iuriū, gratiarū, & libertatū, psonarum religiosarū respiciunt

spiciunt, tanto intendamus vberius, quanto nostrū præ ceteris mundi Principib. soliū magnificentius erexit celestis prouidentia creatoris, Sane pro parte religiosorū *Conradi* Abbatis & Conuentus Monasterij *Etal* Ordinis *S. Benedicti Frysingens* dy oc. deuotorū nostrorum dilectorum, nostræ celsitudini extitit humiliter supplicatum quatenus ipsis, & eorum monasterio, vniuersa & sigula iura, gratias, priuilegia, libertates, indulta, munimenta, litteras, bona, possessiones, & prædia ac homines, ipsis à diuis Romanor: Imperatorib. atq; Regibus, predecessoribus nostris felicis recordationis ac principibus, siue aliis quibuscunq; Christi fidelib. data, donata, & concessā, ac datas, donatas, & concessas, & signāter litteras Serenissimi *Ludouici* Rom: Imperatoris, ac Illustrium Principum *Stephani Friderici Stephani & Iohannis*, ac aliorum *Bauiaræ* Ducum, & omnia in eis contenta de benignitate imperiali ratificare, approbare, & confirmare gratiosius dignaremur. Nos itaq; supplicationibus huiusmodi Majestati nostræ, à præfato Abbate & Conuētū Monasterij prelibati humiliter factis, benigni⁹ inclinati, considerātes petitionē eorum rationabilē atq; iustā, ipsis & eidem Monasterio *Etal* vniuersa & singula iura, gratias, priuilegia, libertates, indulta, munimenta, liceras, bona, possessiones, emptiones. & prædia, ac homines, ipsis à diuis Rom: Imperatorib. Regib. & signanter *Ludonico* Imperatore, nec non ab Illustrib. Principib. *Stephano Friderico Stephano & Iohanne*, ac aliis Christi fidelibus, obtenta & obtentas, quantum rationabiliter & legitime processerunt. in omnib. suis punctis, clausulis, sententiis, & articulis, non per errorē aut improuide, sed sano Principum, Comitum, Baronū, & procerū nostrorum accedente consilio ex certa scientia, & de Romanę Imperialis potestatis plenitudine, approbauimus, ratificauimus, inouauimus, & cōfirmauimus: Decernētes ea & eas perpetuā obtinere roboris firmitatē, ac si præsentib. de verbo ad verbū, seriatim essēt insertæ. Nulli ergò omnino hominū liceat hanc nostræ approbationis, ratificationis, innouationis, & confirmationis paginā infringere: aut ei quouis ausu temerario cōtraire. Si quis autē hoc attemptare præsumpserit, indignationē nostrā grauissimā, & pœnā in litteris prædecessorū nostrorum & aliorum contentā, se nouerit incurсурū. Mediā nostro & Imperij sacri fisco siue erario, & residuam partē dictis Abbati, Conuētui, & Monasterio irremissibiliter perfoluendam. Præsentium sub nostræ imperialis Maiestatis sigillo testimonio literarū. Datum *Basilee* Anno Domini Millesimo quadringentesimo tricesimo quarto, die vicesima octāua mensis Aprilis, regnorum nostrorum anno Hungariæ &c. quadragesimo octāuo, Romanorum vigesimo quarto, Bohemiæ quartodecimo, Imperij verò primo.

Ad mandatum Dom: Imperatoris, D. Gaspar Sliqk Milite Cancellario referū. Hermanus Heocht.

Bonifacius Episcopus seruus seruorū Dei, dilectis filiis *Conrado* Abbati & Conuentui Monasterij *B. Mariæ in Etal* ordinis *S. Benedicti Augusten:* dioc: salutem & apostolicā benedictionē. Exposcit vestræ deuotionis sinceritas & religionis promeretur honestas, vt tam vos quos speciali dilectione prosequimur, quam Monasteriū vestrū dignis honorib. attollamus. Hinc est quod nos vestris in hac parte supplicationib. inclinati, vt tu fili Abbas & Successores tui Abbates dicti Monasterij qui pro tempore fuerint, mitra, baculo pastorali, sandaliis & aliis pontificalib. insigniis libere possitis vti, nec non quod infra septa dicti Monasterij benedictionem solemnē post missarum, vesperarum, & matutinarum solemnia, dummodo in benedictione huiusmodi aliquis antistes, vel sedis apostolicæ legatus præsens non fuerit, elargiri possitis, felicis recordationis *Alexandri PP. 4.*

Metrop. Salub. Tom. II.

Cc 3

prede

prædecessoris nostri, quæ incipit, Abbates, & aliis quibuscunq; constitutionib; apostolicis in contrarium editis, nequaquã obstantib. vobis & eisdem successorib; autoritate apostolica de speciali gratia tenore præsentium indulgemus. Nulli ergò omnino hominũ liceat hanc paginã nostræ concessionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autẽ hoc attẽptare presumpserit, indignationẽ omnipotentis Dei & beatorũ Petri & Pauli Apostolorũ eius se noverit incursum. Dat. Romæ apud S. Petrum Id: Nouemb: Pontificatus nostri anno primo.

EVgenius Episcopus seruus seruorum Dei, Dilecto filio officiali Augusten: salutem & apostolicã benedictionẽ. Ad audienciã nostram peruenit q; tam dilecti filij, Abbas & Conuent^o Monasterij in *Etal* ordinis S. *Benedicti Frisingen:* dioc: q; prædecessores eorum qui fuerunt, p tempore, decimas, census, fructus, reddit^o, proventus, terras, agros, vineas, possessiones, dom^o, prata, pasqua, syluas, iura, iuris dictiones, ornamenta ecclesiastica, pecuniarum sumas, & quãdã alia mobilia & imobilia bona ipsius Monasterij datis sup hoc literis confectis ex inde publicis instrumentis, interpositis iuramentis, factis renunciationibus, & pœnis adiectis in grauẽ ipsius Monasterij lesionẽ, nonnullis clericis, & laicis aliquib; eorum ad vitã quibusdã vero non modicũ temp^o & aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super his confirmationis litteras in forma comũni à sede apostolica impetrasse. Quia verò nostra interest super hoc de opportuno remedio providere, discretioni tuæ p apostolica scripta mandamus, quatenus ea quæ de bonis ipsius Monasterij per concessionem huiusmodi alienata inueneris illicite vel distracta, non obstantib. literis, instrumentis, iuramentis, renunciationibus, pœnis, & confirmationib; supradctis, ad ius & proprietatẽ eiusdẽ Monasterij legitime reuocare procures, contradictores per censurã ecclesiasticã, appellatione postposita compescendo. Testes autẽ qui fuerint nominati, se gratia, odio, vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimoniũ perhibere. Dat. *Florentia.* Anno Incarnationis Dominicæ M. cccc. xxxv. Non. Augusti, Pontificatus nostri, anno quinto.

EVgenius Episcop^o seruus seruorũ Dei, dilecto filio Abbati Monasterij in *Benedictenbairn Augusten:* dioc: salutẽ & apostolicã benedictionẽ. Apostolicæ nobis desup iniõctę seruitutis officium mentẽ nostrã excitat & inducit, vt circa ea q; pro religionis & diuini cult^o augmento, pfutura conspicimus operiosis iugiter studiis intendam^o, & illis q; propterea, pcellisse cõperimus vt illibata persistant libẽter eũ à nobis petitur apostolici volumus adiici muniminis firmitatẽ. Sane p parte dilectorũ filiorũ *Cõradi* Abbatis & Conuent^o Monasterij in *Etal*, ordinis S. *Benedicti Frisingen:* dioc: nobis nuper inhibita petitio continebar, quod olim diue memoriæ *Ludouicus* Rom: Imperator, charitatis & deuotionis zelo, succensus præfatũ Monasteriũ p diuini cultus incremento ac religionis propagatione de suis bonis cõstrui, erigi & fundari fecit, illiq; ius patronatus sibi in parochialibus in *Gundelsingẽ*, in *Laugingẽ*, in *Echlingẽ*, *Menchingẽ* & *Moringẽ*, *Augusten:* dioc: Ecclesiis tunc cõpetens in ppetuũ donauit, prout in literis autentici desup confectis, ipsi^o Imperatoris sigillis munitis dicitur pleni^o cõtineri. Quare, p parte Abbatis & Conuent^o prædictorum nobis fuit humiliter supplicatum vt constructioni, erectioni, fundationi, & donationi prædictis, pro firmiori illarũ subsistentia robur apostolicæ confirmationis adicere, & alias super his oportune providere, benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur q; de præmissis certã notitiã non habemus, huiusmodi supplicationib; inclinati discretioni tuæ per apostolica scripta mandam^o quatenus super præmissis omnib; & singulis eorũq; circũstantiis vniuersis autoritate nostra te diligẽter informes, & si p informationẽ huiusmodi tibi te cõstructione, erectione, fundatione, & donatione pdictis legitime cõstiterit, illas & quẽcunq; inde secuta eadẽ autoritate approbes & cõfirmes supplendo oẽs defectus

defectus si qui forsã interuenerint in eisdẽ. Nõ obstantibus constitutionibus & ordinationibus apostolicis ac monasterij & ordinis prædictorũ juramẽto, cõfirmatione apostolica vel quacũq; firmitate alia roboratis statutis & consuetudinibꝫ ceterisq; cõtrariis quibuscunq;. Dat. *Bononia* An. Incarnacionis Dom. Mille-

fimo, quadringentesimo, tricesimo, sexto, duodec. Kal. Jul. Pontif. nostri an. sexto. **E**ugenius Episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Abbati Monasterij in *Benedicten Bãuren, Augusten*. Dioc. salutem & apostolicam benedictionẽ. Considerantes statum Ecclesiarum & Monasteriorum omniũ quorũ cura nobis iminet generalis salubriter dirigi & augeri eaq; pro monasteriorũ eorundẽ & in eis militantiũ personarũ cõmodo & vtilitate prouide facta comperimus vt illibata permaneant libenter cum à nobis petitur apõstolici volumus adjici muniminis firmitatẽ. Sanẽ pro parte dilectorũ filiorum Abbatis & Conuentus Monasterij in *Etal* Ord. S. *Bened. Fris.* dioc. nobis nuper exhibita petitio continebat, quod olim diuã memoriã *Ludovicus* Rom. Rex ac nonnulli alij comites & nobiles ad dictum monasterium illiusq; personas piã deuotionis dirigentes affectum & prospiciẽtes monasterium ipsum propter guerarum turbines, ac alios diuersos, sinistros, tunc passim emerfos euentꝫ fructuum & facultatum, quibus antea reuertum fuerat vbertate destitutum fore ac cupientes super his Abbati & Cõuentui ac monasterio prædictis de aliquali subuentionis ope subueniri, jꝫ patronatꝫ eis in *Etal, Staffelshee, Oschenlauch & Hugelfingen*, parochialibus dictã & *Augusten*, dioc. competens & pertinens Ecclesiis cum omnibꝫ juribus & pertinentiis suis præfato monasterio pro eorum suorumq; progenitorum, qui ipsius monasterij fundatores fuere animorum salutem quantum in eis fuerat perpetuo donarunt & concesserunt, ipsumq; jus in eisdẽ Abbate & Conuentũ totaliter transtulerunt, prout in instrumentis publicis desuper cõfectis dicitur plenius cõtineri. Quare pro parte Abbatis & Conuentus prædictorum nobis fuit humiliter supplicatũ, vt donationi, concessioni, & translationi prædictis pro eorum subsistentia firmitori, robur apostolicã confirmationis adijcere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaq; qui de præmissis certã notitiã nõ habemus huiusmodi supplicationibus inclinati discretioni tuã per apostolica scripta mandamus quatenus super præmissis omnibꝫ & singulis eorumq; circumstãtiis vniuersis auctoritate nostra te diligenter informes, & si per informationẽ huiusmodi tibi de præmissis donatione, concessione, & translatione legitime constiterit, illas auctoritate nostra approbes & confirmes supplendo omnes defectus si qui forsã interuenerint in eisdẽ. Dat. *Florentia*, An. Incarnat. Dom. Millef. quadringentes. tricesimo sexto, nono Kal. Apr. Pontificatus nostri anno sexto.

Vniuersis & singulis tam præsentibus quã futuris præsentibus nostras literas inspecturis. Nos *Gregorius* permissione diuina Abbas Monasterij in *Benedicten Bãuren* Augusten. dioc. executor vnicus ad infra scripta à Domino nostro Papa specialiter deputatus, salutem in Domino & præsentibus fidem indubiam adhibere. Literas sanctissimi in Christo Patris & Domini nostri, Domini *Eugenij* diuina prouidentia Papã quarti eius vera bulla plumbea in cordula canapina more Romanã curiã impenden. bullatas, sanas, & integras, non vitiatas, nõ concellatas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio & suspitione carentes, nobis pro parte venerabilium & religiosorum Dominorum *Conradi* Abbatis & Conuentus Monasterij in *Etal*, Ordinis S. *Benedicti Frisingen*. dioc. coram Notario publico & testibus infra scriptis præsentatas, nos cum ea qua decuit reuerentia recepisse noueritis, huiusmodi sub tenore. *Eugenius* Episcopus Seruus Seruorum Dei &c. Post quarum quidem, literarum apostolicarum præsentationem & receptionem fuimus per honorabilem religiosum fratrem *Ioannem Chuffstauer* priorem in *Etal* prædictorum Dominorum Abbatis & Con-

uentus Procuratorem & Syndicum, pro vt de suæ procuracionis & Syndicatus mandato nobis legitimis constat documentis, procuratorio & Syndicatorio nominibus debita cum instantia requisiti, quatenus ad executionem dictarum literarum apostolicarum & contentorum in eisdem iuxta ipsarum vim, formã, & tenorem procedere dignarentur. Nos igitur *Gregorius* Abbas & executor præfatus attenden, requisitionem huiusmodi fore iustam & consonam rationi, volentesque mandatum apostolicum nobis in hac parte directum reuerenter exequi vt tenemur. Et quia ex literis patentibus Illustrissimi & Serenissimi olim diuæ memoriæ *Ludouici* Romani Imperatoris ac nonnullorum aliorum Ducum, Principum, Comitum, & nobilium eorumque sigillis communitis aliis literis paten, instrumentis publicis, juribusque & munimentis coram nobis exhibitis & productis, inuenimus & reperimus donationẽ, concessionem, & translationem in ipsis literis apostolicis narratas, per prælibatum Dominum *Ludouicum* Imperatorem ac alios Comites & nobiles fuisse factas, ac omnia & singula in ipsis literis apostolicis contenta veritate fulciri, idcirco auctoritate apostolica nobis in hac parte commissa & qua fungimur in hac parte, donationẽ, concessionem, & translationem prædictas approbauimus & confirmauimus, & tenore præsentium approbamus & confirmamus supplendo omnes defectus si qui forsitan interuenerint in eisdem. In quorum omnium & singulorum fidem & testimonium præmissorum, præsentis literas siue præsentis publicum instrumentum huiusmodi nostrum processum in se continentes siue continens exinde fieri & per notarium publicum infra scriptum subscribi & publicari mandauimus, nostrique sigilli iussimus & fecimus appensione communiri. Datum & Actum in Capella Reuerendi in Christo Patris & Domini Abbatis & executoris præfati sub anno à natiuitate Domini Millesimo, quadringentesimo, tricesimo octauo, indictione prima, die vero Martis quarta die mensis Februarij, Pontificatus præfati Domini nostri Domini Eugenij Papæ quarti, anno septimo, præsentibus ibidem honorabilibus & religiosis fratribus *Vlrico* Pistore, *Thoma* Schvvalb, presbyteris professis præfati Monasterij, & prouidis viris *Ioanne* Galenpach, *Ioanne* Traubinger, *Paulo* Traubinger, *Henrico* Schotter, *Augusten* dioc. ad præmissa vocatis, pariter & rogatis &c.

E*Vgenius* Episcopus Seruus Seruorum Dei. Dilectis filiis in *Benedicten* *peruuen* & in *Wessensprun* *Augusten*. dioc. Monasteriorum Abbatibus salutem & apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram peruenit, quod tam dilecti filij *Conradus* Abbas & Conuentus Monasterij beate *Mariæ* in *Etal*, Ordinis sancti *Benedicti* *Frisingen*. dioc. quàm eorum prædecessores decimas, terras, domos, vineas, possessiones, proprietates hominum vtriusque sexus, piscationes, venationes, aduocatas, thelonia, redditus, prata, pascua, nemora, molendina, rura, iurisdictiones, & quædam alia bona ipsius Monasterij, datis super hoc literis confectis exinde publicis instrumentis, interpositis iuramentis, factis renunciationibus & pœnis adiectis in grauem eiusdem Monasterij læsionem, nonnullis clericis & laicis, aliquibus eorum ad vitam, quibusdam verò ad non modicum tempus, & aliis perpetuò ad firmam vel sub censu aũuo concesserunt, quorum aliqui dicuntur super his confirmationis literas in formã communi à sede apostolica impetrasse. Quia verò nostra interest super hoc de oportuno remedio prouidere, discretioni vestræ per apostolica scripta mandam⁹ quatenus ea quæ de bonis dicti Monasterij per concessionem huiusmodi alienata inueneritis illicitè vel distracta, non obstantibus literis, instrumentis, renunciationibus, iuramentis, penis, & confirmationibus suprascriptis ad jus & proprietatem eiusdem Monasterij legitime reuocare curetis. Contradictores per censuram Ecclesiasticam

stioam, appellatione postposita compefcendo. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio, vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Quod si non ambo his exequendis potueritis interesse, alter vestram ea nihilominus exequatur. Datum, Florentia, anno Incarnationis Dominicæ, Millesimo, quadringentesimo, tricesimo nono, septimo Id. Maij. Pontificatus nostri anno nono.

Sacro sancta generalis Synodus Basiliensis in spiritu sancto legitimè congregata, vniuersalem Ecclesiam representans, dilectis Ecclesiæ filiis Abbati & Cõuentui Monasterij in *Etal*, Ordinis S. *Benedicti Frisingen.* dioc. salutem & omnipotentis Dei benedictionem. Sacræ religionis sub qua deuotum & sedulum exhibetis altissimo famulatum, promeretur honestas, vt votis vestris illis præsentim, quæ vestri monasterij commodum & vtilitatem respiciunt, quantum cum Deo possumus fauorabiliter annuamus. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte vestra petitio continebat, quod olim bonæ memoriæ *Heinricus* electus *Augusten.* prouide attendens, quod diuæ memoriæ *Ludouicus* Romanorum Imperator, ad dictum vestrum monasterium quod tunc nouiter fundauerat, crexerat, & dotaauerat, singularem deuotionis suæ gerebat affectum pro ampliori diuini cultus augmento & piorum operum exercitio S. *Martini* & S. *Ioannis* in *Gundelfingen* & in *Langingen*, in *Eglingen*, in *Manchingen*, ac in *Möringen* parochiales Ecclesias *Augusten.* dioc. de consensu dilectorum Ecclesiæ filiorum, Præpositi, Decani, & Capituli Ecclesiæ *Augusten.* mensæ vestræ & dicti monasterij auctoritate ordinaria perpetuo incorporauit, annexuit, & vniuit, pro perpetuis tamen vicariis in iisdem Ecclesiis instituendis Domino iugiter seruituris, de fructibus, redditibus, & prouentibus earundem Ecclesiarum congruis portionibus, de quibus ipsi sustentari, Episcopalia iura soluere, & alia eis incumbentia, onera valeret supportare, ac aliis reseruatis, prout in autenticis literis inde confectis ipsorum electi & capituli sigillis munitis quarum tenorem præsentibus de verbo ad verbum inferi fecimus plenius cõtinetur, quodq; postmodum vos easdem Ecclesias quarum nec nõ eiusdem vestri monasterij annuos falores etiam præsentibus haberi volumus pro expresso, incorporationis, annexionis, & vnionis huiusmodi vigore assequuti illas ex tunc tenuistis prout tenetis & possidetis pacifice & quiete. Quare pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum, vt vnioni, annexioni, & incorporationi prædictis robur nostræ confirmationis adijcere de nostræ benignitatis clementia dignaremur. Nos igitur huiusmodi supplicationibus inclinati, incorporationem, annexionem, & vnionem prædictas ratas habentes atq; gratas illas auctoritate vniuersalis Ecclesiæ cõfirmam⁹, & præsentis scripti patrocinio cõmunimus. Tenor verò dictarum literarũ talis est. In nomine Dñi. Amen. Quia dignũ est vt vtilitatib⁹ Ecclesiasticis desudates digna remuneratione gaudeant & spiritalibus consolentur, vt sollicitudo religiosa juris & hominum præmiis afficiatur, & ad obseruationem fidei prouocetur, & vt piæ desiderii voluntatis & laudandæ diffinitionis intentio spiritalib⁹ studiis adiuuetur, præsertim imperatoria maiestas per quam Deus humano generi jura distribuit, quia tanquã fortuna principalis omnes supereminet sine qua salus reipublicæ nõ potest vtiliter gubernari, est excellentius honoranda, vt decus & honor Imperij clarior exhibeatur; ea propter nõuerint vniuersi, qui sua crediderint interesse, quod nos *Heinricus* Dei gratia electus & confirmatus Ecclesiæ *Augusten.* conueniente in capitulo nostro cum honorabilibus viris Dominis *Eberhardo* Præposito, *Rudolpho* Decano, totoque Capitulo Ecclesiæ nostræ ad hoc more solito cõuocato, præfixo termino sicut est moris multis tractatib⁹ præhabitis, & negotio diligentius trutinato, adhibitis etiam omnibus & singulis solennitatibus

nitatibus quæ requiruntur in talibus, tam de consuetudine quam de iure pen-
santes quod Serenissimus Dominus *Ludouicus* Rom. Imperator, semper Augu-
stus, Dei Spiritu ductus & zelo feruentissimæ charitatis quibus monasterium
Etal quod de nouo construxit, erexit, & edificauit, ad honorem summæ Trini-
tatis, exaltationem fidei Catholicæ, nec non vt suis temporibus cultus diuini
nominis augmentetur, fauore prosequitur speciali & multipliciter dotauit, vt
ibi diuinæ laudis organa frequenter, deuotio vigeat religionis, & quod trans-
euntibus exhibeantur opera pietatis, quæ singula fieri non possunt nisi spiritu-
alia temporalibus adiuuentur, ad ipsius instantiam & deuotam petitionem,
Ecclesias parochiales ambas in *Gundelfingen*, vid. *S. Martini* & *S. Ioannis*, item Ec-
clesiam parochialem in *Laugingen*, item *Eglingen*, *Manchingen*, *Moringen*, prædi-
cto monasterio in *Etal* propter multiplicia beneficia nobis & Ecclesiæ nostræ
gratiōsius impensa, nec non vt firma credulitate speramus in posterum impen-
denda incorporamus, vnimus, tradimus, & donamus, quantum ad fructus &
prouentus & redditus vtendos, fruendos & perpetuo pacificè possidendos, no-
bis & Ecclesiæ nostræ in eisdem Ecclesiis iurisdictionem Ecclesiasticam & iura
temporalia reseruantes, volentes etiam quod in eisdem Ecclesiis nobis & suc-
cessoribus nostris instituendi perpetui vicarij præsententur, quibus de redditi-
bus earundem Ecclesiarum præbenda sufficiens & congrua ministretur, vt
valeant sustentari, nec non onera sedis apostolicæ episcopalia, Archidiacon-
hospitalitatis, nec non alia iura quæcunque congruè supportare. Nolumus etiā
quod Rectoribus prædictarum Ecclesiarum in *Laugingen*, & in *Manchingen* per
prædicta quam diu tenperint easdem Ecclesias in iure vllum præiudicium ge-
neretur, volentes, constituentes, & diffinientes omnia præmissa nec non quod-
libet eorum inuolabiliter perpetuo perdurare. In quorum omnium euiden-
tiam præsentibus conscribi fecimus, & sigillis tam nostro quam prædicti capituli
Ecclesiæ nostræ legitime roborari. Dat. *Augustæ*, Anno Domini Millesimo, tre-
centesimo, quadragesimo, in octaua Natiuitatis B. Virginis.

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostræ confirmationis
& communionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem
hoc attemptare præsumperit, indignationem omnipotentis Dei & vniuersalis
Ecclesiæ se nouerit incursum. Dat. *Basileæ* XI. Kal. Iulij, anno à natiuitate Do-
mini Millesimo, quadringentesimo, quadragesimo.

F*RidERICUS* Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus ac Austria, Styria,
Karinthia & Carniolæ Dux, Comes Tyrolis, &c. Ad perpetuam rei memo-
riam, Notum facimus tenore præsentium vniuersis, Regiæ benignitatis gratio-
sa sublimitas quidquid vniuersis fidelibus quos Imperij sacri latitudo comple-
ctitur grata beneficia dignetur impendere, & tanto copiosius in subjectos suæ
largitatis propagare donaria, quanto ex huiusmodi distributione magnifica
suis frequenter ætariis experitur accrescere & fidelium deuotionem adaugeri.
Tamen ad illos qui per obseruantiam spiritualis disciplinæ mundi derelictis il-
lecebris Conditori nostro condignum præbent obsequium specialis prærogati-
ua fauoris dignanter inclinatur vt ex rebus transitorijs æternæ beatitudinis in-
marcessibiles diuitias sibi in æternis beatorum gaudijs thesaurisset. Sanè Reli-
giosi *Conradus* Abbas & Conuentus Monasterij *Etal*, Ordine sancti *Benedicti* *Fri-
singen*: dioc. deuoti nostri dilecti nostram maiestatem regiam accedentes nobis
debita cum instantia humiliter supplicarunt, quatenus vniuersa & singula ju-
ra, gratias, priuilegia, libertates, indulta, munimenta, literas, bona, possessio-
nes, & prædialia, ac homines, ipsis à diuis Romanorum Imperatoribus atque Re-
gibus, prædecessoribus nostris, felicitis recordationis ac Principibus siue alijs
quibus

quibuscunque Christi fidelibus, ipsis & dicto eorum Monasterio data, donata, & concessa, ac datas, donatas, & concessas, & signanter literas Serenissimi *Ludouici* Romanorum Imperatoris ac Illustrium Principum *Stephani, Friderici, Stephani & Iohannis* ac aliorum *Bauariae* Ducum, & omnia in eis contenta de benignitate regia ratificare, approbare, & confirmare, gratiosius dignaremur. Nos itaque supplicationibus huiusmodi maiestati nostrae à praefatis Abbate & Conuentu humiliter factis benignius inclinati, attendentesque quod iusta petentibus non sit denegandus assensus. Ipsis & praedicto Monasterio *Etal*, non per errorem aut improvidè, sed sano Principum, Comitum, Baronum, & procerum nostrorum accedente consilio, ex certa scientia & de Romanae regiae potestate plenitudine, vniuersa & singula jura, gratias, priuilegia, libertates, indulta, munimenta, litteras, bona, possessiones, emptiones & praedia ac homines, ipsis à diuis Romanorum Imperatoribus & Regibus & signanter *Ludouico* Imperatore, nec non ab Illustribus Principibus *Stephano Friderico, Stephano & Iohanne*, ac aliis *Bauariae* Ducibus & aliis Christi fidelibus obtenta & obtentas, in omnibus suis punctis, clausulis, sententiis, & articulis, approbauimus, ratificauimus, innouauimus, & confirmauimus, approbamus, ratificamus, innouamus, & tenore praesentium gratiosius confirmamus, decernentes ea & eas perpetuam obtinere roboris firmitatem ac si praesentibus de verbo ad verbum seriatim essent inserta & inserta. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostrae approbationis, ratificationis, innouationis, & confirmationis paginam infringere, aut ei quouis ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem nostram grauissimam & poenam in literis praedecessorum nostrorum & aliorum praedictorum contentam se nouerit incursum, mediam nostro & Imperij sacri fisco siue aetario, & residuam partem dictis Abbati, Conuentui & Monasterio irremissibiliter persoluendam. Praesentium sub nostrae Maiestatis sigilli appensione testimonio litterarum. Datum *Augustae*. Anno Domini Millesimo, quadringentesimo, quadragesimo secundo, die vicesima prima Mensis Aprilis. Regni verò nostri anno tertio.

Ad mandatum Domini Regis Hermannus Hecht.

Nicolaus Episcopus Seruus Seruorum Dei. Dilecto filio Abbati monasterij in *Benedictenbâurn Augusten*. dioc. salutem & apostolicam benedictionem. Votis illis gratum praestamus auditum per quae religiosarum personarum quieti ac parochialium Ecclesiarum statui valeat salubriter prouideri. Exhibita siquidem nobis nuper pro parte dilectorum filiorum Abbatis & Conuentus Monasterij *B. Mariae in Etal* Ordin. *S. Benedicti Frisingen*. dioc. petitio continebat quod monasterium ipsum in quo regularis obseruantia nouiter inducta vigere dignoscitur in montibus & loco siluestri atque sterili situm, & in suis redditibus propter varios sinistros euentus plurimum diminutum existat, eiusque structurae & aedificia ad ruinam tendant, adeo quod propter huiusmodi sterilitatem monachi in eo commorantes sustentari non possunt, & ad tenendum familiares qui de locis remotis & fertilibus ad praefatum monasterium res & bona conducunt de necessitate astringuntur, quodque si perpetua vicaria parochialis Ecclesiae sancti *Michaelis in Staffelsee Augusten*. dioc. quae eidem monasterio canonicè vnita & in illius iurisdictione temporalis sita existit, & ibi pisces & alia victualia ipsis Abbati & Conuentui qui in regulari obseruantia degunt, necessaria

faria commodius reperiri possunt, per vnum ex monachis dicti monasterij qui ibidem personalem & continuam facere residentiam gubernaretur Abbas & Conuentus prædicti ab onere tenendi dictos familiares releuantur, ac decimas ad præfatam Ecclesiam pertinentes, quas dicti Abbas & Conuentus in villis circumvicinis percipere consueuerunt, per monachum prædictum Reftorem commodius colligere & percipere possent, & quam pluribus aliis incommodis eidem monasterio superuenientibus obuiaretur ipsique Abbas & Conuentus magnam exinde vtilitatem consequeretur. Quare pro parte dictorum Abbatis & Conuentus nobis fuit humiliter supplicatum vt eis quod Vicariam prædictam quam primum illam vacare contigerit per vnum ex Monachis dicti Monasterij regi & gubernari facere possint concedere aliasque in præmissis oportune providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos itaque de præmissis certam notitiam non habentes huiusmodi supplicationibus inclinati discretioni tuæ per apostolica scripta mandamus quatenus si & postquam vocatis qui fuerint euocandi tibi de præmissis legitime constituerit, Abbati & Conuentui præfatis quod ad vicariam prædictam cuius fructus, redditus, & prouentus, quatuor Marcarum argenti secundum comunem existimationem valore annum vt ipsi Abbas & Conuentus asserunt non excedunt, quam primum illum percessum vel decessum moderni vicarij ipsius Ecclesie vacare contigerit, vnum ex monachis dicti monasterij ad nutum dictorum Abbatis & Conuentus amouibilem dictæ parochialis Ecclesie instituere, ac ipsi monacho tunc instituto, vt illam regere & gubernare, nec non animarum curam parochianorum ipsius Ecclesie gerere & exercere liberè & licitè valeat auctoritati nostræ concedas, statuens ac decernens quod vicaria ipsa per vnum ex monachis dicti monasterij, vt præmittitur amouibilem qui apud Ecclesiam ipsam continuam & personalem residentiam facere debeat & teneatur perpetuis futuris temporibus regatur & gubernetur, ac cura huiusmodi per ipsum vicarium exerceatur, & deseruiatur inibi laudabiliter in diuinis. Non obstantibus constitutionibus & ordinationibus apostolicis ac statutis & consuetudinibus monasterij & ordinis prædictorum iuramento confirmatione apostolica vel quauis alia firmitate roboratis, cæterisque contrariis quibuscunque. Datum *Romæ* apud sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo, quadringentesimo, quinquagesimo primo, tertio Kal. Maij, Pontificatus nostri anno quinto.

Nicolaus Episcopus Seruus Seruorum Dei. Dilectis filiis Abbati in *Friessfeldt* & Præposito in *Raytenbuech* per Præpositum soliti gubernari *Frisingen.* dioc. Monasteriorum, salutem & apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis *Iohannes* Abbas & Conuentus Monasterij in *Etal*, Ordinis sancti Benedicti *Frisingen.* dioc. quod *Henricus Feistmantel*, *Conradus Vent*, *Iohannes Cobel*, & quidam alij clerici & laici in dicta dioc. commorantes super quibusdam terris, possessionibus in præfata dioc. consistentibus bonis & rebus aliis, ad dictum Monasterium legitime spectantibus iniuriantur eidem. Ideoque discretioni vestræ per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis qui fuerint euocandi, & auditis hinc inde propositis quod iustum fuerit appellatione remota decernatis facientes quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio, vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellatis veritati testimonium perhibere. Quod si nõ ambo his exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nihilominus exequatur. Dat. *Romæ* apud sanctum Petrum, anno Incarnationis Dominicæ Millesimo, quadringentesimo, quinquagesimo primo, vndecimo Kal. Iulij. Pontificatus nostri anno quinto.

Nicolaus

Nicolaus Episcopus Seruus Seruorum Dei, dilectis filiis Abbati in *Benedictenbevrn*, & Præposito in *Bulling* per Præpositum soliti gubernari, *Augusten*. dioc. Monasteriorum salutem & apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis *Iohannes* Abbas & Conuentus Monasterij in *Etal*, Ordinis sancti *Benedicti Frisingen*. dioc. quod *Iohannes* Engelschald, Henricus Bluem, Ioannes Campler ac quidam alij clerici & laici in *Auu* dioc. *Augusten*. commorantes super quibusdam campis, agris, prædiis in præfata dioc. *Augusten*. consistentibus annuis redditibus, bonis & rebus aliis, ad dictum monasterium legitime spectantibus, iniuriantur eisdem. Ideoque discretioni vestræ per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis qui fuerint euocandi, & auditis hinc inde propositis quod iustum fuerit, appellatione remota decernatis facientes quod decreueritis per censuram Ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem qui fuerint nominati, si se gratia, odio, vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante compellatis veritati testimonium perhibere. Quod si non ambo his exequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nihilominus exequatur. Dat. *Roma* apud sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo, quadringentesimo, quinquagesimo primo, septimo Kal. Iulij, Pontificatus nostri anno quinto.

Nicolaus Episcopus Seruus Seruorum Dei. Dilecto filio Abbati monasterij in *Benedictenbâvrren* *Augusten*. dioc. salutem & apostolicam benedictionem. Querelam dilectorum filiorum Abbatis & Conuentus Monasterij in *Etal* Ordinis sancti *Benedicti Frisingen*. dioc. accepimus continentem, quod cum olim inter ipsos ex vna & habitatores opidi *Mornauu* *Augusten*. dioc. ad ipsum Monasterium legitime pertinentis partibus ex altera de & super iurisdictione dicti opidi ac rebus aliis tunc expressis materia questionis exorta, tandem partes huiusmodi in certos tunc expressos arbitros arbitratores & amicabiles compositores sub certis modis & formis fecerunt concorditer compromissum, qui huiusmodi compromisso in se sponte suscepto causam huiusmodi tenuerunt vt tenent diutius in suspenso, quamquam vt litem huiusmodi terminarent fuerint loco & tempore congruis sæpius requisiti. Quare pro parte Abbatis & Conuentus prædictorū nobis fuit humiliter supplicatū vt ipsis super hoc providere de benignitate apostolica dignemur. Quocirca discretionis tuæ per apostolica scripta mandamus quatenus si est ita prædictos arbitros, arbitratores & amicabiles compositores ad æquum ferendum arbitrium inter partes iuxta compromissi formam per censuram ecclesiasticam appellatione remota preuia ratione compellas. Datum *Roma* apud sanctum Petrum, Anno Incarnationis Dominicæ Millesimo, quadringentesimo quinquagesimo primo. Kal. Iulij, Pontificatus nostri anno quinto.

Calixtus Episcopus Seruus Seruorum Dei, dilecto filio Abbati monasterij in *Staingaden* *Augusten*. dioc. salutem & apostolicam benedictionem. Debitum pastoralis officij cui disponente Domino præsidemus exposcit vt monasteriorum omnium ac personarum in illis sub regularis obseruantia cultu studio piæ vitæ vacantium vtilitatibus & commodis diligenter intendamus & ea quæ pro illis complectendis prouidè gesta fuerint vt illibata persistat apostolici muniamus roboris firmitate. Dudum siquidem felicis recordationis Nicolao P P. quinto prædecessori nostro pro parte dilectorum filiorum Abbatis & Conuentus Monasterij B. *Maria* in *Etal* Ordinis S. *Benedicti Frisingen*. dioc. exposito, quod monasterium ipsum in quo regularis obseruantia tunc nouiter inducta vigere dignoscebatur in montibus & loco siluestri atq; sterili situm, & in suis redditibus propter varios sinistros euentus plurimum diminutum existerat, eiusque

structuræ & ædificia adruinam tenderent, adeo quod propter huiusmodi sterilitatem monachi in eo commorantes sustentari non possent, & ad tenendum familiares qui de locis remotis & fertilibus ad præfatum monasterium res & bona conducerent de necessitate astringerentur quoq; si propterea vicaria parochialis Ecclesiæ sancti *Michaelis* in *Staffelsee Augusten.* dioc. quæ eidem monasterio canonicè vnita & in illius jurisdictione temporali sita existit, & ibi pisces & alia victualia ipsis Abbati & Conuentui qui in regulari obseruantia degunt, necessaria commodius reperiri possent per vnum ex Monachis dicti monasterij qui ibidem personalem & continuam faceret residentiam gubernaretur, Abbas & Conuentus prædicti ab onere tenendi dictos familiares releuarentur ac decimas ad præfatum Ecclesiam pertinentes, quos ipsi Abbas & Conuentus in villis circumuicinis percipere consueuerant per monachum prædictum rectorem commodius colligere & percipere possent, & quam pluribus aliis incommodis eidem monasterio superuenientibus obuiaretur, ipsiq; Abbas & Conuentus magnâ exinde vtilitatem consequerentur. Idem prædecessor Abbati Monasterij in *Benedictenbâurn* Augusten, dioc. eius proprio nomine non expresso suis dedit literis in mandatis quatenus si & postquam vocatis qui forent euocandi sibi de præmissis legitime constaret Abbati & Conuentui monasterij *B. Mariae* præfatis quod ad vicariam prædictam cuius fructus, redditus, & prouentus quatuor marcarum argenti secundum communem existimationem valorem annuum vt ipse Abbas & Conuentus monasterij *B. Mariae* asserebant non excedebant quamprimum illum percessum vel decessum moderni vicarij ipsius Ecclesiæ vacare contingeret, vnum ex monachis dicti Monasterij *B. Mariae* ad nutum dictorum Abbatis & Conuentus amouibilem in vicarium dictæ parochialis Ecclesiæ instituere ac ipsi monacho tunc instituto vt illam regere & gubernare, nec non animarum curam parochianorum ipsius Ecclesiæ gerere & exercere liberè & licitè valeret auctoritate apostolica concederet statuens & discernens quod vicaria ipsa per vnum ex monachis dicti monasterij *B. Mariae* vt præmittitur amouibilem qui apud Ecclesiam ipsam continuam & personalem residentiam facere deberet & teneretur perpetuis futuris temporibus regeretur & deseruiretur inibi laudabiliter in diuinis prout in eisdem literis plenius continetur. Et sicut exhibita nobis nuper pro parte dictorum Abbatis & Conuentus petitio continebat, dilectus filius modernus Abbas monasterij *Benedictenbâurn* ad dictarum literarum executionem illarum forma seruata procedens eisdem Abbati & Conuentui monasterij *B. Mariae* concessit quod ad dictam vicariam cum illam vt præmittitur vacare contingeret vnum ex eiusdem Monasterij monachis ad nutum ipsorum Abbatis & Conuentus amouibilem & eisdem Ecclesiæ vicarium instituere & illi vt Ecclesiam ipsam, regere & gubernare, nec non curâ animarum parochianorum eiusdem Ecclesiæ gerere & exercere valerent, ac statuit & decreuit quod ipsa vicaria per vnū ex eisdem monachis vt præmittitur amouibile qui apud Ecclesiam ipsam continuam parochialem residentiam facere teneretur perpetuis futuris temporibus regeretur & gubernaretur, ipsiusq; cura gubernaretur & deseruiretur inibi laudabiliter in diuinis. Et licet postmodum dicta vicaria percessum quondam Iohannis Aeirimschmalz olim ipsius Ecclesiæ perpetui vicarij vacante dicti Abbas monasterij *B. Mariae* & Conuentus ad illam dilectum filium Augustinū Aeirimschmalz dilecto filio Petro rit. sancti Vitalis presbytero Cardinali qui Ecclesiæ Augusten. ex cōcessione & dispensatione sedis apostolicæ præesse dignoscitur, infra tēpus legitimū præsentauerint, ipseq; Cardin. dictū Augustin. ad præfata vicariā auctoritate ordinaria institue-

instituerit, ac idem Augustinus vicariam huiusmodi affecutus illam aliquan-
 diu tenuerit & possederit, tamen postmodum cum ipse Augustinus eandem
 vicariam in manibus Abbatis Monasterij B. Mariæ & Conuentus prædictorum
 sponte & libere resignasset, ipsi ad eandem vicariam litterarum & concessionis
 nec non statuti ac decreti prædictorum obtentu ad ipsam vicariam vnum ex
 ipsius eorum Monasterij monachis ab ea pro ipsorum nutu amouibilem insti-
 tuerunt, sicutque ex tunc dicta vicaria per monachum ipsum ut præfertur insti-
 tutum gubernata prout de præsentis regitur & etiam gubernatur. Quare pro
 parte eorundem Abbatis Monasterij B. Mariæ & Conuentus assententium quod
 fructus, redditus, & prouentus dictæ vicariæ non ipsis sed dicto Monacho ad il-
 lam instituto integrè cedant, ne propter dicti Augustini præsentationem & in-
 stitutionem huiusmodi litterarum, & concessionis, constitutionis & decreti præ-
 dictorum frustrantur effectu, eisdem concessioni, constitutioni, & decreto ac
 illorum obtentu gestis robur apostolicæ confirmationis adiacere ipsisque; etiam
 ut cum id necessarium prospexerint vicariam eandem, per presbyterum sæcu-
 larem similiter ad eorum nutum amouibilem regi & gubernari facere possint
 indulgere de benignitate apostolica dignemur. Nos igitur qui de præmissis
 nobis expositis certam notitiam nõ habemus, huiusmodi supplicationibus in-
 clinati discretioni tuæ per apostolica scripta mandamus quatenus si vocatis qui
 fuerint euocandi per diligentem super his per te recipiendam informationem
 ea reperiis ita esse concessionem, constitutionem & decretum prædicta & quæ-
 cunq; inde secuta auctoritate nostra approbes & confirmes, supplendo omnes
 defectus si qui forsitan interuenerint in eisdem. Et nihilominus eisdem Abbati
 Monasterij B. Mariæ & Conuentui quod necessitatis casu id exigente eandem vi-
 cariam per sæcularem presbyterum huiusmodi ad eorum nutum amouibilem
 regi & dictam animarum curam exerceri ipsique; Ecclesiæ in diuinis deseruiri face-
 re liberè & licitè possint eadem auctoritate nostra concedas. Non obstantibus
 constitutionibus & ordinationibus apostolicis ac Monasterij B. Mariæ & ordinis
 prædictorum iuramento, confirmatione apostolica vel quauis firmitate alia ro-
 boratis statutis & consuetudinibus cæterisque; contrariis quibuscunq;. Datum
 Roma apud S. Petrum, An. Incarnat. Dom. Millef. quadringentes. quinquagesi-
 mo septimo. Quinto Id. Apr. Pontificatus nostri anno secundo.

Wir Maximilian von Gots gnaden Römischer König zu allen zeiten/merer des
 Reichs/ zu Hungern/ Dalmacien/ Croacien etc. König/ Erzhernog zu Oster-
 reich/ Herzog zu Burgundi/ zu Brabant/ vnd Pfaltzgrau etc. Bekennen für
 vns/ vnser Erben vnd Nachkommen/ öffentlich mit diesem Brief/ vnd thun allert-
 meniglich. Als weilent Kayser Ludwig/ vnser vnsar am Reich/ loblicher gedechtnus/
 dem Gotshaus zu Eral/ von der Weingult/ so er von der Pfleg vnd vesten Buefflein
 gehebt/ jertlich in ewigzeit/ zwenzig fuerder Welschweins/ ze einen Seelgerat gestift vnd
 geordnet hat/ vnd daz nachmahlen alle Fürsten von Bayern die der gemelten Pfleg vnd
 vesten Inhaber gewesen sein verwilligt vnd bestätt/ vnd wie dan yetz dieselb Pfleg vnd
 vest Buefflein zu vnser vnd vnser Haus Osterreich hannden erobert vnd bracht/ daz
 wir demnach/ von der Ersamen vnser lieben andechtigen etc. Abbt vnd Conuentus das
 selbs zu Eral fleissigen bete wegen/ in solch obberürt stiftung/ als Landesfürst/ gnedig-
 flichen gewilliget/ vnd die confirmirt vnd bestett haben/ verwilligen / confirmirn vnd
 bestetten auch solchs von Fürstlicher macht/ wissentlich in crasse dits briefs. Vnd sy sul-
 len den Gotsdienst/ des sy sich darumb verwilligt haben/ laut des Stiffbriefs/ jertlichen
 halten vnd vollbringen. Vnd empfelhen darauf vnserm gegenwärtign vnd ainen yden
 kunfftigen Pfleger vnd Ambtman zu Kuffrein ernstlich vnd wellen/ daz sy den genan-
 ten

ten Abbe vnd Conuent des Gots hauß Etal/ vnd iren nachkomen nwo hinfür in ewig zeit solch obbestimbt zwainzig fuder Welschweins alle Jar/ auß vnser Weingölt daselbs zu Ruffrain/ an abgang raichen vnd geben/ vnd sinen darinn dheinerley irung noch eintrag thun/ noch des yemands andern zeitun gestatten/ in dhein weis/ das mainen wir ernstlich. Mit vrkhundt des Briefs besigt/ mit vnsern Küniglichen anhangenden Innsigl. Geben zu Insprug am zwen vnd zwainzigsten Tag des Monats Nouembris/ nach Christi geburde fünfzehnhundert vnd im virden/ vnser Reichs des Römischen in Neunzehenden/ vnd des Hungertischen in fünfzehenden Jaren.

Per Regem

Commissio Domini Regis propria

Scheentein.

CATALOGUS ABBATUM COENOBII
ETHAL.

- I. FRIDERICVS cognomento Heinrichsreutter de Nüchenpach, pres. an. XII. ob. an. M. CCC. XLIV.
- II. EBERHARDVS de Nideraltaich accersitus post aliquantum temporis Prælatuſe abdicauit, & ad prædictum Monasterium redijt.
- III. IODOCVS de Agenbang, regens Monasterium in quartum vsq; annum, dignitate priuatus ob. die 2. Septembr. An. 1355.
- IV. CONRADVS Kummersprucker de Tegernse adscitus, rexit monasterium quinque & triginta annos, & senio consecutus expirauit die 10. Martij, profesto S. Gregorij, an. 1390.
- V. HENRICVS cognomento Zugger tribus circiter annis cum præfuisse, diem obiit an. 1393. in festo S. Cecilie V. & M.
- VI. BERNHERVS Monasterium gubernauit an. 14. Elephantia siue lepra infectus viuendi finem fecit 18. Iunij, an. 1404.
- VII. CONRADVS à præfature motus mortuus est die 10. Martij, An. 1413.
- VIII. HENRICVS Sandaur, vno duntaxat anno præfuit, vitæq; decessit in die S. Valentini, an. 1414.
- IX. VDALRICVS Höhenkürcher clauum tenuit quinq; ferme annos, defunctus 27. die Martij, an. 1419.
- X. CONRADVS Schiffllein præf. an. 20. humanisq; excessit in fest. S. Barbare, an. 1439.
- XI. IOANNES Kuffstainer prælatuſe cum excidisset, obiit die S. Martini an. 1451.
- XII. SIMON Hueber artium liberalium M. vltra quatuor & viginti annos Prælatum se exhibuit optime promeritum, & rebus humanis excessit in die S. Vitalis martiris, An. 1476.
- XIII. STEPHANVS Brecht, sedecim annos Abbatem egit, mortemq; obiit 17. April an. 1492.
- XIV. BENEDICTVS Zuing rex. an. 3. obiitq; in die S. Briccij Ep. an. 1495.
- XV. IOANNES de Laugingen oriundus, sedecim annos laudatissime monasterium præfuit, mortuus V. Iun. an. 1511.
- XVI. MAVRVS Wagner Dilinganus vndecim an. prælatuſe gefuit, è vita migrans die 3. Martij an. 1522.
- XVII. MAVRVS II. cognom. Nuzinger de Weindorf, Præsul meritissimus gubernauit an. 28. è vitæ sublatuſe VIII. Cal. Nouembr. an. 1549.
- XVIII. PLACITVS Gall omnibus corporis & animi dotibus ditatus; nec non rerum

Monasterium

Monasterij fidelis ac prouidus gubernator, cuius industriam adificia ab eo innouata & constructa testantur, ad 18. annum vsq; Cœnobio præfuit, & de viuis excessit an. 1566.

XIX. NICOLAVS Sreidl de Weindorf, vir sanctimonia vite adeo spectatus, ut illi munus visitandi in omnibus Benedictinorum Bauaria monasteriis ab Apostolica sedis legato fuerit delatum. Canonicæ sodalitatæ B. V. & Martyris Barbaræ extitit author. præfuit an. XXIV. tandemq; placida morte quieuit An. 1590. decimo quinto Iunij.

XX. LEONHARDVS, Vir deuotus, & regularis obseruantie ardentissimus amator; instituit fraternitatem S. Sebastiani. & Sacellum S. Crucis de nouo extruxit. Tandem laborum & longæ vitæ pertasus liberè resignauit, & inter viuos esse desit, die V. Iunij An. Dn. 1615.

XXI. OTHMARVS Abbas modernus.

FORMPACH.

MONASTERIUM ordinis S. Benedicti. De fundatione istius Monasterij scribit Auentin. fol. 551. quod omnino non conuenit, cum infra scriptis monumentis & confirmatione Lotharij Imperatoris, ex quibus, quomodo res habeat, certius comprobatur. Incipit commemoratio traditionum Cœnobij siue Monasterij sanctæ Mariæ, quod est ad Formpach. Ego Berengerus, Formpachensis Cœnobij primus non meis meritis Abbas, & hi, qui mecum congregati sunt fratres, animaduertimus, alternæ charitatis & debitæ esse retributionis illos describi, qui primùm, & qui deinceps suæ hæreditatis hæredem fecerunt Ecclesiam nostram, quæ est ad Formpach consecrata in honore sanctæ Dei genitricis Mariæ, pariterque loca, à quibus & quomodo ad hanc tradita sint, adnotari, vt noticiam illorum, qui ea tradiderunt, Successoribus nostris relinquamus, & per hanc memoria eorum nominatim fiat & longa. Tradidit namque in primis Domina Himeldrud, venerabilis Matriona, ad eandem Ecclesiam, cum manu Aduocati sui, in vsus ibidem Deo seruentium, hæc sue proprietatis loca, quæ hic sunt nominata, villam, scilicet Chemnaten., Winhartesheimin, Machingen, Hartheim, Rischermiin, Minicheim. Accepit quidem ea ipsa Materfamilias Thiemonem Comitem in Aduocatum sibi, etiam dictæ Ecclesie, & his omnibus, qui vel quæ ad hanc pertinent; ea ratione & complacitatione, vt is post illum eiusdem aduocationis curam & regimen, susciperet, qui in filiis eius primus esset ætate, & sic simili modo de filiis in filios suæ posteritatis huius tutelæ procuratio transfret, quatenus eò propensiori cura susceptis in patrocinarum patrocinaueretur, quo se vicem & locum Patris, Aui, etiam Proauis procurare sciret: Postea Eckpertus Comes, quarto loco à prænominato Auo suo Thiemone eiusdem procurationis debitor effectus, consilium habuit cum Abbatibus, cum Marchionibus & aliis honestioribus & religiosi viris Regionis, & maximè cum Episcopo Patauiensi Vdalrico, & ex fiducia & autoritate consilij eorum, congregatis, in eodem loco Formpach Monachis, effecit Abbatem Berngerum, Monachum expertum, atque probatum, quem Episcopus Patauiensis ille, qui supra, Anno Incarnationis Dominicæ 1094. Indictione secunda, 16. Calend. Ianuarij in. Abbatem, consecrauit, & faciens sermonem pro eoad populum, enunciauit ea, quæ ipse Aduocatus Eckpertus, & cunctus, qui aderat, populus collaudauit, videlicet, vt ea ipsa Abbatia ad Formpach sit libera, & Monachi illi post mortem Abbatis sui liberam potestatem habeant, ad eligendum sibi Abbatem, vndecunque huic nomini idoneum inuenire possint, siue in suo siue in alio vicino, seu lon-

Donatio D.
Himelrud
de vraga
fundatri-
cis.

Metrop. Salzb. Tom. 16.

D d 3

ginq